

SES aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 3: **Die Verkehrswende beginnt im Kopf**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

> Danke, Moritz Bandhauer



Ein knappes Jahr bekleidete Klimawissenschaftler und Geograf Moritz Bandhauer die Praktikumsstelle bei der SES und unterstützte die Geschäftsstelle tatkräftig und fachkundig. Seine feinen Geologie-Kenntnisse flossen bei der Vernehmlassung zur Etappe 2 des Sachplans geologische Tiefenlager ein. Mit seinem überquellenden Wissensdurst brachte er sich im Bereich Strahlenschutz oder «Graue Energie» mit ein. Sein natürliches Faible als Digital Native kam uns bei Themen wie Blockchain und der Digitalisierung in der Energieversorgung zugute. Seinen frisch geschnürten Rucksack an Erfahrungen bringt er nun bei Meteoschweiz als wissenschaftlicher Mitarbeiter für räumliche Klimaanalysen ein. Wir wünschen Moritz Bandhauer dabei viel Erfolg und danken ihm herzlich für seinen Einsatz.

> SES zu Gast bei den Finanzkommissionen



Ende Juni haben sich die Mitglieder der Finanzkommissionen von National- und Ständerat an einem Seminar über die Auswirkungen der AKW-Stilllegung und der Entsorgung radioaktiver Abfälle auf den Bundeshaushalt informieren lassen. Auch die SES war eingeladen – als einzige atomkritische Stimme. Gegenüber von «Schweiz aktuell» zog Nils Epprecht, SES-Projektleiter Strom & Atom, den Vergleich zur NEAT. Diese verzeichnete in einem Zeitraum von 25 Jahren eine Kostensteigerung von 50%. «Bei den AKW-Stilllegungs- und Entsorgungskosten haben wir bislang jährliche Kostensteigerungen von 5%, wobei wir hier erst in der Prognosephase sind. Ich glaube nicht, dass es bei diesen Kostensteigerungen bleibt. Entsprechend wird der Bund einschreiten und mitzahlen müssen.»

» www.youtube.com/energiestiftung

> SES-Velo-Kampagne

**BURN FAT,
NOT OIL!**

SES
energiestiftung.ch



Am 23. September 2018 stimmt die Schweiz über den Bundesbeschluss Velo ab (Bis Redaktionsschluss war der Ausgang der Abstimmung noch nicht bekannt). Der Bundesbeschluss schafft Möglichkeiten, das Veloweg-Netz sinnvoll zu ergänzen. Das Velo ist energiesparend, klimafreundlich, kostenschonend, raumeffizient, gesundheitsfördernd und schnell. Es leistet einen wichtigen Beitrag, die Energie- und Klimaziele zu erreichen. Die SES ist überzeugt: Das Velo gehört zur Mobilität der Zukunft. Vor der Abstimmung hat die SES eine kleine Informationskampagne lanciert und mit kurzen Video-Clips auf verschiedenen Social Media-Kanälen relevante Fakten zum Veloverkehr kommuniziert.

» www.energiestiftung.ch/veloverkehr

> SES in den Medien: Strommix 2017

Schmutzschleudern Alpiq & Co.: Die vier grössten Energiekonzerne produzieren mehr CO₂

Der CO₂-Ausstoss der vier grössten Schweizer Energiekonzerne ist 2017 um mehr als ein Fünftel gestiegen. Eine Studie der Schweizerischen Energie-Stiftung kommt ausserdem zum Schluss, dass immer noch zwei Drittel deren Stromes aus fossilen und nuklearen Quellen stammt.

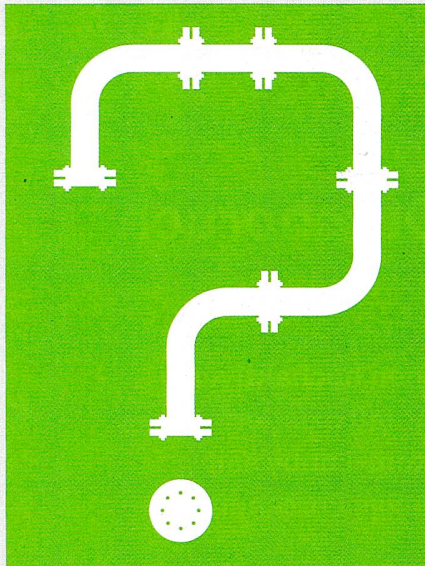


Die SES hat im Juli die Studie «Strommix 2017» veröffentlicht. Darin analysiert sie den Strommix der vier grössten Schweizer Energieversorgungsunternehmen. Fazit: 2017 produzierten Alpiq, Axpo, BKW und Repower im Schnitt mehr als zwei Drittel ihres Stroms aus fossilen und nuklearen Energiequellen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten die vier somit den CO₂-Ausstoss pro Kilowattstunde Strom erheblich. «Diese Entwicklung läuft dem Ziel der Energiewende entgegen», hielt die Schweizerische Energie-Stiftung fest. «Damit die alten Atomkraftwerke nicht einfach durch fossile Kraftwerke ersetzt werden, braucht es dringend verstärkte Investitionen in neue erneuerbare Kraftwerke.» Um dies zu erreichen ist nebst den Energieversorgern auch die Politik in der Pflicht.

» www.energiestiftung.ch/studien

Zukunft der Gasversorgung

Welche Rolle spielt Erdgas bei der Energiewende?



Donnerstag, 15. November 2018, 18:15 – 20:00 Uhr, Volkshaus Zürich
anschliessend Apéro

Die SES geht der Frage nach, ob Gas das Problem oder die Lösung im Energiemix der Zukunft ist. Welche Rolle spielen dabei Biogas und synthetisches Gas? Was ist die Zukunft der öffentlichen Gasinfrastruktur in Zeiten der Energiewende und wie können Fehlinvestitionen vermieden werden?

Kurze Inputreferate und anschliessende Podiumsdiskussion mit

- Hans-Christian Angele, Leiter Politik und Mitglied der Geschäftsleitung beim Verband der Schweizerischen Gasindustrie VSG
- Matthias Gysler, Leiter Marktregulierung und stv. Leiter Energiewirtschaft beim Bundesamt für Energie BFE
- Christian Schaffner, Energy Science Center der ETH Zürich
- Thomas Vellacott, CEO WWF Schweiz

Moderation: Jürg Meier, Redaktor bei der «NZZ am Sonntag»

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos. Infos und Anmeldung:
www.energiestiftung.ch/anmeldung

> FAQ – Wie finanziert sich die SES?



Immer wieder versuchen einzelne Akteure in den Sozialen Medien die Energie-Stiftung zu diskreditieren, etwa mit dem vermeintlichen Killer-Argument, die SES sei vom Bund finanziert oder in unseren Kampagnen würden Steuergelder verwendet. Dem ist aber nicht so: Die SES ist eine politisch und finanziell unabhängige Fachorganisation. Sie finanziert sich einzig über Spenden von Privatpersonen und Firmen, welche unser Ziel – eine menschen- und umweltgerechte Energiepolitik für die Schweiz – unterstützen. Das einzige «öffentliche» Geld, welches die SES 2017 erhalten hat, war ein Projektbeitrag für die Fachtagung 2017 durch das Bundesamt für Energie (BFE). Der Beitrag von 5000 Franken macht 0,33% unseres Jahresbudgets von 1'500'000 Franken aus. Transparente Informationen dazu:

» www.energiestiftung.ch/jahresbericht

Impressum

ENERGIE & UMWELT, Nr. 3/2018

Herausgeberin: Schweizerische Energie-Stiftung SES

Sihlquai 67, 8005 Zürich, 044 275 21 21

info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch

Spenden-Konto: 80-3230-3 | Iban-Nr. CH69 0900 0000 8000 3230 3

Redaktion & Layout: Rafael Brand, Scriptum,

Tel. 041 870 79 79, info@scriptum.ch

Redaktionsrat: Rafael Brand (rb), Florian Brunner (fb), Rita Haudenschild (rh), Felix Nipkow (fn), Valentin Schmidt (vs), Nils Epprecht (ne),

Redesign: fischerdesign, Würenlingen

Korrektorat: Vreni Gassmann, Altdorf

Druck: Ropress, Zürich,

Auflage: 10'700, erscheint 4 x jährlich

SES-Fördermitgliedschaft (inkl. E & U-Abo):

Fr. 400.– Kollektivmitglieder

Fr. 100.– Paare/Familien

Fr. 75.– Verdienende

Fr. 30.– Nichtverdienende

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und unter Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars an die Redaktion erwünscht. E&U-Artikel von externen AutorInnen können und dürfen von der SES-Meinung abweichen. Das E&U wird auf FSC-Papier, klimaneutral und mit erneuerbarer Energie gedruckt.